01.07.2020 um 17:45 Uhr
hr4 ÜBRIGENS

Ein Beitrag von
Jochen Straub,
Seelsorge für Menschen mit Behinderung im Bistum Limburg

Zwei Seiten

Alles hat zwei Seiten – eine schon ziemlich alte Weisheit ist das. Ich ertappe mich trotzdem oft dabei, dass ich nur die eine Seite einer Sache sehe. Wenn ich froh bin, kann ich die Freude manchmal hemmungslos ausleben, und die dunkle Seite einer Sache tritt in den Hintergrund. In traurigen Zeiten muss ich mich bemühen, das Licht am Ende des Tunnels zu sehen, das Licht auf der anderen Seite.

Die goldene Mitte finden

Die Frage nach der goldenen Mitte beschäftigt Menschen immer wieder, sie beschäftigt auch mich. Unter dem Stichwort Ausgewogenheit habe ich ein Schmuckstück bei einem Juwelier gesehen. Es lag in der Auslage. Es war ein zweifarbiger Halsreif aus Stahl, und daran hing ein Anhänger: das Symbol des Juweliers für Ausgewogenheit. Der Anhänger hatte zwei Hälften. Die eine Hälfte war aus Sterlingsilber, die andere aus Gelbgold. Beide Metalle waren zusammengefügt und zeigten insgesamt eine fließende Bewegung. In der Mitte war Platz für einen Diamanten. Dieser kleine Schmuckanhänger war wunderschön, und das Besondere daran war: Der Juwelier hat noch einen Text dazu geschrieben: *„Willst du die Quelle deiner Kraft erkennen, willst du Zufriedenheit dein Eigen nennen, so sieh von allem immer beide Seiten, denn nur die Ausgewogenheit kann dich zum Glück geleiten.“*

Lass dein Herz ausgewogen schlagen

Ausgewogenheit war für mich lange Zeit ein Zeichen für Langeweile. Daran hat dieser Halsschmuck etwas geändert. Die Mitte, der funkelnde Diamant, symbolisierte Leben,

© 2020 · Kirche im hr

Vielfarbigkeit, Kostbarkeit, und beide Hälften waren wertvoll: Die eine aus Silber, die andere aus Gelbgold. Zu dem Halsschmuck gab es noch Ohrringe und ein Ring. Das hat mir gesagt: Diese Ausgewogenheit betrifft mich als Ganzen. Die Ohrringe haben mir gesagt: Versuche, ausgewogen zu hören und zu denken. Der Ring hat mir gesagt: Versuche, ausgewogen zu handeln. Die Halskette hat mir gesagt: Lass dein Herz ausgewogen schlagen.

© 2020 · Kirche im hr